

Donnerstag, den 17. Juni 1880.

(2466—1)

Nr. 3020.

## Eine Secundararzenstelle

im Civilspitale in Laibach mit dem Bezuge jährlicher 400 fl. und einer zeitweiligen besonderen Entlohnung jährlicher 200 fl. für den Dienst in den Filialen nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist auf die Dauer von zwei Jahren, welche nach zufriedenstellender zweijähriger Dienstleistung noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, zu besetzen.

Diesfällige Besuche sind

bis 30. Juni 1880

unter Nachweisung des Doctorates der Medicin oder wenigstens der Absolvierung der medicinisch-chirurgischen Studien und der allfälligen diesfälligen bisherigen Verwendung bei der Direction der Landes-Wohltätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen. Bewerber mit der Kenntnis der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache nebst der deutschen haben den Vorzug.

Laibach, am 12. Juni 1880.

## Vom krainischen Landesaussschusse.

(2473—1)

Nr. 8280.

## Stadtkasse-Officialsstelle.

Bei dem hiesigen Stadtmagistrate gelangt die Stelle des Stadtkasse-Officials mit dem Jahresgehälte von 700 fl., mit dem Anspruche auf zwei 10proc. Quinquennuzulagen und mit der Verpflichtung zur Erlegung der Dienstcaution im Gehältsbetrage zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine und den Nachweisen der Kenntnis der beiden Landessprachen und über die abgelegte Comptabilitäts- und Kasseprüfung, sowie über ihre bisherige Dienstleistung belegten Besuche — und zwar jene, welche sich in einer öffentlichen Anstellung befinden, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde —

bis 15. Juli 1880

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Juni 1880.

(2451—2)

Nr. 3039.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zauchen

verfassten, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegenden Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copien der Catastralmappe und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen auf den

26. Juni 1880

in der hiesigen Gerichtskanzlei eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1880.

(2451—2)

Nr. 302.

## Baulicitation.

Die Adaptierungsarbeiten am Schulgebäude in St. Veit bei Sittich werden am

25. Juni 1880,

vormittags um 10 Uhr, loco Schulhaus St. Veit im öffentlichen Licitationswege an den Mindestbietenden vergeben.

Der Kostenvoranschlag, welcher gleich dem Plane, der Baubeschreibung und den Licitationsbedingungen beim Ortschaftsrathe St. Veit eingesehen werden kann, beträgt:

an Meisterschaften . . . . . 531 fl. 30 kr.

= Materiale . . . . . 690 = 29 =

in Geld relierter Hand- und

Zugarbeit . . . . . 318 = 27 =

zusammen: 1539 fl. 86 kr.

Jeder Licitant hat bei Beginn der Licitation ein 10proc. Badium zu erlegen, welches im Falle der Erstehung als Caution rückbehalten wird.

k. k. Bezirksschulrath Littai, am 10. Juni 1880.

Der Vorsitzende: *Veiteneck* m. p.

(2442—2)

## Kundmachung.

Von Seite der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird unter Bezugnahme auf die Kundmachungen vom 2. October 1879, Z. 5303, und vom 14. Mai 1880, Z. 3120, hiemit Nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis und Darnachachtung bekannt gemacht:

1.) In Berücksichtigung der Verkehrsbedürfnisse der Bewohner des Landstriches Vivodina der Vicegespanschaft Jaska und der Bewohner des Militärgrenzbezirkes Kostanjevac mit dem angrenzenden Theile des Gerichts- und Steuerbezirkes Wöttling werden bei bestehender strenger Grenzsperrung infolge der Rinderpest in Kroazien und mit Rücksicht auf das Verbot des Uebertrittes über die Landesgrenze an andern, als den behördlich zum Uebertritte fixierten und mit Desinficierungsanstalten versehenen Uebergangspunkten, zu welchen bisher nur die Brücke bei Wöttling und die Ueberfuhr bei Weiniz gehörten, auch die Brücke über die Kameniza bei Kermatschina, der Gemeinde Draschiz, und die bei Großlesetsche, des Bezirkes Kostanjevac, in diesen Bezirk führende Straße unter die behördlich festgesetzten Eintrittsorte an der Landes- und zugleich Bezirksgrenze aufgenommen. — Für alle diese Eintrittsorte haben die übrigens auch mit den bezogenen beiden Kundmachungen theilweise schon publicierten nachstehenden Anordnungen, denen jedermann bei Vermeidung der strengen Strafen des Rinderpestgesetzes unbedingt Folge zu leisten hat, zu gelten.

2.) Wie überhaupt an der ganzen Landes- und rücksichtlich Bezirksgrenze, so ist selbstverständlich auch an diesen Eintrittsorten unbedingt verboten:

a) die Einfuhr von Kindern und Wiederläufern im lebenden Zustande;

b) die Einfuhr aller von Wiederläufern stammenden thierischen Theile, Abfälle, Rohstoffe — in frischem oder getrocknetem Zustande;

c) die Einfuhr von Rauhfutter, Stroh und anderen Streumaterialien, dann von Dünger;

d) die Einfuhr gebrauchter Stallgeräthe und Anspanngeschirre, für den Handel bestimmter getragener Kleider, dann die Einfuhr von dergartigem Schuhwerk und von Hädern.

3.) Dagegen ist die Einfuhr der in dem voranstehenden Artikel nicht genannten Thiere und Gegenstände nach vorheriger strenger Desinficierung an den eingangs bezeichneten Eintrittsorten gestattet.

4.) Der Uebertritt von Personen über die Landesgrenze ist nur unter den nachfolgenden Bedingungen und Voraussetzungen an den oben bezeichneten Eintrittsorten gestattet; an den übrigen Punkten der Landes- und rücksichtlich Bezirksgrenze aber bei strengster Strafe verboten.

5.) Jeder Passant, der einen dieser Eintrittsorte passieren will, hat sich bei der Passierung derselben mit einem von dem Gemeindevorstande seines ständigen Aufenthaltsortes ausgestellten Certificate oder einem sonstigen legalen

Reisedocumente über seine Identität auszuweisen und der vorschriftsmäßigen Desinficierung unterziehen zu lassen.

6.) Die erfolgte vorschriftsgemäße Desinficierung hat das am Eintrittsorte fungierende behördliche Organ auf der Rückseite des Certificate und rücksichtlich Reisedocumentes unter Angabe des Tages der erfolgten Amtshandlung und unter Beisetzung seiner eigenhändigen Unterschrift zu bescheinigen.

7.) Wer die Eintrittsorte passiert und nur mit einem gemeindeamtlichen Certificate und keinem legalen Reisedocumente versehen ist, muss bei sonstiger strenger Strafe noch am nämlichen Tage über die Landesgrenze zurück.

8.) Obige Bestimmung erleidet in Hinsicht der Angehörigen des Militärgrenzbezirkes Kostanjevac die Abänderung, dass sich die nur mit gemeindeamtlichen Certificate versehenen Bewohner dieses Bezirkes zwei Tage, den Uebertrittstag mitgerechnet, im Bezirke aufhalten dürfen.

9.) Personen mit legalen Reisedocumenten können sich auch länger, als einen und rücksichtlich zwei Tage im Bezirke aufhalten. — Sie müssen sich jedoch zur Rückreise über die Landesgrenze irgend eines der behördlich festgesetzten Eintrittsorte bedienen und dort den Tag des Austrittes aus dem Bezirke auf dem Reisedocumente bescheinigen lassen.

10.) Dagegen können die mit gemeindeamtlichen Certificate versehenen Passanten, welche einen Eintrittsort legal passiert haben, den Rückweg über die Landesgrenze zurück an allen Grenzpunkten der trockenen Landes- und rücksichtlich Bezirksgrenze antreten.

Der Rückweg über die Kulpa ist jedoch, mit Ausnahme der Brücke bei Wöttling und der Ueberfuhr bei Weiniz, unbedingt verboten, da sämtliche krainische Schiffe und Rähne unter amtlicher Sperre sich befinden.

11.) Eine Desinficierung und rücksichtlich die Bestätigung derselben auf dem gemeindeamtlichen Certificate oder einem legalen Reisedocumente hat nur so lange Gültigkeit, als der Passant nicht wieder über die Landesgrenze zurückgeht.

12.) Behufs Hintanhaltung von Missbräuchen gilt daher die Bescheinigung der Desinficierung auf den gemeindeamtlichen Certificate nur für jenen Tag, an welchem sie ausgestellt wurde, und rücksichtlich der Bewohner des Bezirkes Kostanjevac für zwei Tage, der Desinficierungstag mit eingerechnet.

13.) Alle jene, welche mit älteren Desinficierungsbescheinigungen auf gemeindeamtlichen Certificate im Bezirke beitreten werden, werden — wie alle andern Personen, welche die Landesgrenze mit Umgehung der bestimmten Eintrittsorte überschreiten — angehalten, unter Abnahme der ungiltigen Certificate bei Eintritt der Bedingungen der Verwahrungshaft (§§ 175 und 177 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, R. G. Bl. Nr. 119) dem zuständigen Strafgerichte sogleich eingeliefert oder angezeigt werden.

14.) Können die oben bezeichneten Eintrittsorte — Fälle der dringendsten Nothwendigkeit ausgenommen — nur bei Tage, und zwar in der Zeit von 5 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, von den Passanten benützt werden. — Hieron wird nur rücksichtlich des Eintrittsortes an der Brücke bei Wöttling eine Ausnahme zugestanden, wo auch eine Abfertigung der Passanten bei Nacht stattfindet.

15.) Diese Anordnungen hinsichtlich der Eintrittsorte werden allgemein verlautbart und zur Wissenschaft der Passanten auch an den bezeichneten Eintrittsorten in beiden Landessprachen affigiert.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 11. Juni 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: *Weiglein* m. p.

Štev. 3884.

**Oznanilo.**

Z ozirom na oznanili od 2. oktobra 1879, štev. 5303, in od 14. maja 1880, štev. 3120, daje s tem c. kr. okrajno glavarstvo v Črnomlju v splošno znanje in ravnanje:

1.) Spoznavši potrebo občevarja prebivalcev okolice Vivodina, podžupanije Jaska, in prebivalcev vojaškega mejnega okraja Kostanjevac z mejnimi prebivalci sodnijskega in davkarskega okraja Metliškega, sta zaradi obstoječe ostre mejne zaprtije vsled goveje kuge na Hrvatskem in z ozirom na prepoved, prestopati čez deželno mejo na drugih kakor na uradno za prestopanje določenih in za desinficiranje pripravljenih krajih, med katere sta do sedaj le most pri Metliki in brod pri Vinici spadala, odslej tudi most čez Kamenico pri Krmačini, občine Drašičke, in cesta, katera iz Kostanjevaškega okraja v tukajšnji okraj pelje, in sicer na tistem kraju pri Velikih Lešečeh, kjer cesta mejo preseka, med tiste kraje vzeta, ki so kot prestopni kraji deželne in okrajne meje uradno določeni.

Za vse te prestopne kraje veljajo naredbe, katere so bile z omenjenimi oznanili deloma že razglašene in po katerih se mora vsakteri brez-pogojno ravnati, ako noče ostri kazni postave o goveji kugi zapasti.

2.) Kakor je sploh po vsej deželnej, oziroma okrajnej meji, tako je se ve da tudi na teh prestopnih krajih meje brez-pogojno prepovedano:

- vpeljevanje žive ali mrtve goveje živine in drugih prežvekovalk;
- vpeljevanje vseh surovih živinskih delov in reči od prežvekovalk, naj si bodo v friškem ali suhem stanu;
- vpeljevanje krme, slame, nastelje in gnoja;
- vpeljevanje že rabljenega hlevnega orodja, ter orodja za živino vpregati, potem za trgovijo pripravljene, že obnošene obleke, kakor tudi takošnega obučenja in cunj.

3.) Nasprotno pa je dovoljeno vse živali in reči, katere niso gori imenovane, vpeljati, ako se poprej ostremu desinficiranju (kadenji) na katerem prej omenjenem za prestop določenem kraju podvržejo.

4.) Ljudem je prestop deželne meje le pod naslednjimi pogoji na določenih prestopnih krajih dovoljen, na drugih krajih deželno, oziroma okrajno mejo prestopati pa je ostro prepovedano.

5.) Kdor hoče mejo na katerem določenih prestopnih krajev prestopiti, se mora pri prestopu s certifikatom od strani občinskega predstojništva bivajočega kraja ali pa s kakim drugim postavnim potnim listom skazati in postavnemu desinficiranju podvreči.

6.) Da se je predpisano desinficiranje vršilo, mora uradno postavljeni služabnik, ki na prestopnem kraju čuva, na zadnji strani certifikata, oziroma potnega lista, z dostavkom dné zvršenega desinficiranja lastnoročno potrditi.

7.) Kdor čez te prestopne kraje gré in se le z občinskim certifikatom in ne s postavnim potnim listom skaže, mora še ravno tisti dan čez deželno mejo nazaj iti, sicer zapade v ostro kazen.

8.) Ta določba pa v tem obziru ne velja za prebivalce vojaškega mejnega okraja Kostanjevac, ker imajo prebivalci tega okraja, ako imajo le občinske certifikate, pravico, dva dni v okraji ostati, vendar se mora k tema dnevoma tudi dan prestopa šteti.

9.) Osebe pa, ki imajo postavne potne liste, se morejo tudi več kot en dan ali oziroma več kot dva dneva v okraji zadržati, vendar morajo, kadar hočejo zopet čez deželno mejo nazaj iti, to mejo na enem gori navedenih uradno določenih prestopnih krajev prestopiti in si tam dan izstopa iz okraja potrditi pustiti.

10.) Nasprotno pa smejo osebe, katere imajo občinske certifikate in katere so postavno

čez prestopni kraj prišle, na vseh mejnih krajih suhe deželne, oziroma okrajne meje, zopet čez deželno mejo nazaj iti. Prestop čez Kolpo pa je na vseh krajih, razun mosta pri Metliki in broda pri Vinici, brez-pogojno prepovedan, ter so vsi drugi kranjski brodi in čolni uradno priklenjeni.

11.) Desinficiranje (kadenje) in potrjilo kadenja na občinskem certifikatu ali drugem postavnem potnem listu je le toliko časa veljavno, dokler tista oseba zopet deželne meje ne prestopi.

12.) Da se ne bodo nerednosti godile, se s tem določi, da velja potrjenje kadenja na občinskih certifikatih le za tisti dan, ko je bilo potrjilo dano in oziroma za prebivalce okraja Kostanjevac le za dva dneva, v katera se ima dan kadenja (desinficiranja) všteti.

13.) Vsi tisti, kateri bodo v okraji zasledeni s starejšim potrdilom kadenja na občinskih certifikatih, bodo ravno tako, kakor vsaka druga oseba, katera deželno mejo kje drugej prestopi kakor na določenem prestopnem kraju, vstavljeni, neveljavni certifikati jim bodo odvzeti, ter bodo, ako bodo pogoji za zapor dokazani (§§ 175 in 177 reda kazenske pravde od 23. maja 1873, derž. zak. štev. 119), odmah spadajoči kazenski sodnji izročeni ali pa naznanjeni.

14.) Čez določene prestopne kraje se sme le po dnevi, in sicer od 5 ure zjutraj do 9 ure zvečer hoditi in le v posebno silni potrebi tudi o drugem času. Na mostu pri Metliki pa je dovoljeno tudi po noči deželno mejo prestopiti.

15.) Te naredbe zaradi prestopnih krajev se ob enem splošno razkličejo ter se v znanje ljudem, ki deželno mejo prestopajo, tudi na določenih prestopnih krajih v obeh deželnih jezicah razpostavijo.

C. kr. okrajno glavarstvo v Črnomlju, dné 11. junija 1880.

C. kr. okrajni glavar: Weiglein l. r.

**Anzeigebblatt.**

(2448—1)

Nr. 4084.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Mai 1880, Z. 3403, bekannt gegeben, dass am

23. Juni 1880

mit dem Beginne um 9 Uhr früh die zweite executive Feilbietung der dem A. Bucar, Handelsmann in Laibach, Floriansgasse, gehörigen Fahrnisse stattfindet, bei welcher die Pfandstücke auch unter dem Schätzwerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 12. Juni 1880.

(1759—3)

Nr. 2328.

**Erinnerung**

an Johann Čečelič, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Johann Čečelič, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Provalič von Seitendorf (durch Dr. Sedl) die Klage pcto. Anerkennung und Erfüllung der Subrealtät Urb.-Nr. 198 1/2 ad Rupertshof und Gestattung der Einverleibung des Eigentumsrechtes bei derselben angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den

2. Juli 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Johann Čečelič, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert, am 3. März 1880.

(2370—3)

Nr. 1487.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der unterm 20. Jänner 1880, Z. 255, auf den 21. Mai 1880 anberaumt gewesenen ersten Feilbietungs-Tagatzung ob der Realität des Kasimir Colanti von Ratschach ad Grundbuch Markt Ratschach Rectf. und Urb.-Nr. 60 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

22. Juni 1880

mit dem vorigen Anhang zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Mai 1880.

(2102—2)

Nr. 1728.

**Erinnerung**

an Mathias Pessial als Besizer, dann die Tabulargläubiger Michael Legat und Simon Pessial, dann Helena Wester, unbekanntes Aufenthaltes, und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Pessial als Besizer, dann den Tabulargläubigern Michael Legat und Simon Pessial, dann Helena Wester, unbekanntes Aufenthaltes, und deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Fabjan vulgo Kokolc von Kropp Nr. 50 sub praes. 20. April 1880, Z. 1728, die Klage pcto. Erfüllung und Verjährung des Waldanteiles za Črnim vrhom Post-Nr. 233 ad Herrschaft Radmannsdorf und der darauf haftenden Satzposten eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

2. Juli 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. April 1880.

(2421—2)

Nr. 4678.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jurečič von Brod die exec. Versteigerung der dem Josef Debelal von Brod gehörigen, gerichtlich auf 495 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 262 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

21. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 1sten Mai 1880.

(2269-2) Nr. 1860.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 16 vorkommende, auf Mathias Grahel aus Oberpala vergewährte, gerichtlich auf 711 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 16. Oktober 1878 per 37 fl. 9 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

9. Juli und 13. August um oder über dem Schätzungswert und am 10. September 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1880.

(2344-2) Nr. 3026.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Aloisia Peressini von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Jenko von Tupalitsch Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Nr. 342 ad Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli, die zweite auf den 7. August und die dritte auf den 7. September 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. April 1880.

(2091-2) Nr. 2182.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Katharina und Helena Frank von Celje, resp. deren gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Katharina und Helena Frank von Celje, resp. deren gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Michael Sajin von Celje Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 16 ad Herrschaft Prem zu Gunsten der Katharina, Marija und Helena Frank von Celje für deren Erbsensfertigungen per 75 fl. 57 kr. C. M. haftenden Pfandrechtes sub praes. 2. April 1880, Zahl 2182, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juli 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, Z. G. S. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Martin Frank, Grundbesitzer von Celje Nr. 4, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1880.

(2373-2) Nr. 1760.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Katharina Baltovec von Hrašt Nr. 34 erstandene, auf Namen des Johann Baltovec von Hrašt Nr. 34 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 315 vorkommende, gerichtlich auf 138 fl. bewertete Realität am

9. Juli 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1880.

(2272-2) Nr. 2660.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 780 1/2 vorkommende, auf Michael Stufelj aus Roschanz Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 60 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Zermann von Roschanz, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 14. Juni 1879, Z. 3760, per 18 fl. 42 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

9. Juli und 13. August um oder über dem Schätzungswert und am 10. September 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1880.

(1969-2) Nr. 2516.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der in der Executionsache des Anton Blazic von Triest gegen Franz Dougan von Rusdorf pcto. 170 fl. 1 kr. von Helena Dougan um den Meistbot von 780 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 20 3/4 ad Rusdorf auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den

7. Juli 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1880.

(2200-2) Nr. 2503.

**Erinnerung**

an Michael Kerchne, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Michael Kerchne, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Verdon jun., Grundbesitzer von Oberfeld Nr. 1, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realitäten ad Herrschaft Wippach pag. 403 und 406 und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf sub praes. 15. Mai 1880, Zahl 2503, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Juli 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Sitma, Grundbesitzer von Oberfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1880.

(2360-2) Nr. 1314.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparlasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Groznit von Selo Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 3035 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 263 ad Herrschaft Sittich Gebirgsamt und Einl.-Nr. 12 der Catastralgemeinde Dobrawa bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 22. Juli und die dritte auf den 26. August 1880,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten April 1880.

(2345-2) Nr. 3049.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Florjančič von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Piller von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Waldung (v. jobu) bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli, die zweite auf den 9. August und die dritte auf den 9. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. April 1880.

(2359-2) Nr. 1352.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peče die exec. Versteigerung der dem Anton Brajer von Kaltladen gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Neustadl sub Rectf.-Nr. 106 3/4 und ad Gut Grailach sub Rectf.-Nr. 79 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli, die zweite auf den 3. August und die dritte auf den 7. September 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten Mai 1880.

(2271-2) Nr. 2753.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Probstgilt Mötting Rectf.-Nr. 9 vorkommende, auf Maria Strinjar aus Lipovec Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Jakob Strinjar aus Lipovec, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. Juli 1879, Z. 4781, per 150 fl. ö. W. sammt Anhang, am

9. Juli und 13. August um oder über dem Schätzungswert und am 10. September 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Mai 1880.

(2221-2) Nr. 4909.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomazin (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Poyhe von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 650, 648 und 645, ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli, die zweite auf den 7. August und die dritte auf den 4. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten Mai 1880.

(2311-2) Nr. 3688.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Peter die exec. Versteigerung der dem Josef Gelhar von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem pcto. 38 fl. 38 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli, die zweite auf den 6. August und die dritte auf den 7. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1sten Mai 1880.

Verlag der **Cruft'schen** Buchhandlung in  
Duedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung  
von  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
in Laibach: (1923)  
Unterricht für Liebhaber der  
**Canarienvögel,**  
der Nachtigallen, Buchfinken, Stieglitze, Hän-  
finge, Zeisige u. Dieselben zu pflegen, zu  
zähmen und zu unterrichten. Neunte Auflage  
mit 6 Abbildungen. — Preis 60 kr.  
Per Kreuzbandversendung 65 kr.

**Künstliche Zähne und Luft-  
druckgebisse,**  
bester Construction, werden schmerzlos eingesetzt,  
**Bahnoperationen**  
mittelfst Luftgas-Narkose vorgenommen bei  
**Bahnarzt A. Paichel**  
an der Gradecybrücke, I. Stod.  
Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Or-  
dinationslocale noch bei den Herren Apothekern  
Mayer und Svoboda und bei Herrn Ka-  
ringer zu haben. (2249) 6

**Grasmahd-Verkauf.**  
Auf der Herrschaft **Billichgraz**, Bezirk  
Oberlaibach, wird am 24. d. M. um 9 Uhr vor-  
mittags die Heu- und Grummethmahd pro 1880  
licitando verkauft werden, wozu Kauflustige  
eingeladen werden. (2426) 2-2

**VICTORIA** die Königin  
der Bitter-  
wässer,  
das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter  
Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem  
erreicht, um 170° mehr als Hunyadi, 60° mehr  
als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und  
ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-  
krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flech-  
ten und namentlich gegen Frauenkrank-  
heiten, von den Prof. Hofrath **Braun-  
FERNWALD, Ducheck, Lambl, Pro-  
fessor AUSPITZ, Sanitätsrath Lorinser**  
etc. etc.  
Soeben in frischester Füllung eingetrof-  
fen und zu haben in **Laibach** bei Herrn  
**Peter Lasser** und Apotheker **G. Piccoli**  
sowie in allen bekannten Depôts der Um-  
gebung. — Prospekte durch die Brunnen-  
direction in Ofen. (1656) 10-9



**Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis, und  
Herren- u. Damen-Modewaren  
solid und billig bei  
**G. J. Samam,**  
Hauptplatz. (927) 45  
Preisencourante franco.

(2409-2) Nr. 4297.

**Edict**

zur Einberufung der dem Gerichte un-  
bekannten Erben nach dem am 3. April  
1880 ohne Hinterlassung einer letztwilligen  
Anordnung verstorbenen Pfarrer Herrn  
**Barthelmä Dolžan** zu **Kadovica**.

Vom dem **k. k. Bezirksgerichte Möt-  
tling** wird bekannt gemacht, daß am 3ten  
April 1880 der Pfarrer zu **Kadovica**,  
Herr **Barthelmä Dolžan**, ohne Hinter-  
lassung einer letztwilligen Anordnung ge-  
storben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist,  
ob und welchen Personen auf dessen Ver-  
lassenschaft ein Erbrecht zustehe, so wer-  
den alle diejenigen, welche hierauf aus  
was immer für einem Rechtsgrunde An-  
spruch zu machen gedenken, aufgefordert,  
ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,  
bei diesem Gerichte anzumelden und unter  
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-  
erklärung anzubringen, widrigenfalls die  
Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr  
Pfarrdechant **Anton Ales** von **Semitsch**  
als Verlassenschafts-Curator bestellt worden  
ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt  
und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben,  
verhandelt und ihnen eingewortet, der  
nicht angetretene Theil der Verlassenschaft  
aber, oder wenn sich niemand erbsklärt  
hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate  
als erblos eingezogen würde.

**k. k. Bezirksgericht Mötting**, am  
20. Mai 1880.

**Universalsbibliothek  
für die Jugend.**

Bis jetzt erschienen:

- Nr. 1. **Robinson Crusoe**, Nach dem echten Robinson des Defoe  
bearbeitet von G. Meusch. Mit zwei Abbildungen . . . 12 fr.
- Nr. 2/4. **Robinson der Jüngere**. Ein Lesebuch für Kinder von  
J. S. Campe. Mit vier Abbildungen . . . 36 "
- Nr. 5/6. **Swift, Gullivers Reisen**. Bearbeitet von Fr. Werner.  
Mit vier Abbildungen . . . 24 "
- Nr. 7/8. **Luise Fischer**, Des Dorfes Rose oder Aus schwerer Zeit.  
Erzählung für die reifere Jugend. Mit drei Abbildungen . . . 24 "
- Nr. 9/12. **B. Hauffs Märchen**. Mit fünf Abbildungen . . . 48 "
- Nr. 13/14. **G. K. Pfeffel**, Ausgewählte Fabeln und Gedichte. Mit  
drei Abbildungen . . . 24 "
- Nr. 15. **Ottilie Wildermuth**, Kleine Geschichten. Mit zwei Abbil-  
dungen . . . 12 "
- Nr. 16/18. **Cooper**, Der rothe Freibeuter. Bearbeitet von E. Traut-  
mann. Mit vier Abbildungen . . . 36 "

Zahlreiche weitere Bändchen befinden sich in Vor-  
bereitung; sämtliche Werke sind von bewährten Pädag-  
ogen und Jugendschriftstellern ausgewählt und bearbeitet.

Die Ausstattung ist eine gediegene und geschmack-  
volle, der Preis derselben von einer bis jetzt nicht da-  
gewesenen Billigkeit. (2467) 3-1

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,**  
Buchhandlung in Laibach, Congressplatz.

**Wiener Essigextract.**

Eines der vorzüglichsten Extracte, um in einigen Secunden den besten, wohl-  
schmeckendsten und gesündesten Essig selbst bereiten zu können; er ist besser und billiger,  
als alle anderen Essigsorten, ist vollkommen verlässlich beim Einmachen von Früchten  
und Gemüsen und bleibt noch nach Jahren klar und durchsichtig.

Ist zu folgenden Preisen in 4 Sorten zu haben:

- Weisser Essigextract** (naturell) à 70 fr.
- Brauner " (Weinessig) à 70 fr.**
- a Pestragon** feinsten Estragoneffig, à 80 fr.
- aux fines herbes Essigextract** (feinsten Kräutereffig,  
Ersatz für alle Gewürzkräuter in der Küche) à 1 fl.

Zu beziehen in der Hauptniederlage bei **Josef Fischer, Wien,**  
**II., Negerlegasse 8**, und in allen renommierten Apotheken, Spezerei- und  
Delicateessen-Handlungen in Wien und den Provinzen. Für Wiederverkäufer, auch in  
großen Flasche und Gebinden, angemessenen Rabatt. (2438) 3-2

**Pfandamtliche Licitation.**

**Freitag, den 25. Juni**, werden während der gewöhnlichen  
Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate  
**April 1879**

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an  
den Meistbietenden verkauft.

**Pfandamt Laibach**, den 17. Juni 1880.

**Chromograph.**

Neuester gelatinfreier k. k. priv.

**Vervielfältigungs-Apparat**

für Schriften und Zeichnungen in 100 vollkommen deutlichen  
Exemplaren von einem Originale.

Diese neue Masse wird auch bei der höchsten Sommertemperatur nicht klebrig  
und ist die Schrift etc. mit ganz kaltem Wasser sehr leicht abzuwaschen.  
Tinten in verschiedenen Farben, besonders schwarzblau. Gebrauchte  
Apparate werden billigst wieder aufgefüllt.

**Fabrik: Wien, III., Reisnerstrasse 31.**

Unsere Apparate tragen alle die Schutzmarke mit der Umschrift „Patent  
Albert Ungerer in Wien“, worauf wir zu achten bitten. (2470) 12-1

**A. Ungerer & Co. in Wien, III., Reisnerstrasse 31.**

(2389-3) Nr. 10,039.

**Bekanntmachung.**

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte**  
in **Laibach** wird den unbekannt wo be-  
findlichen **Martin Novak** von **Großalten-  
dorf** und **Maria Kočmar** von ebendort  
oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern  
als Tabulargläubiger der Realität des  
**Josef Sterlekar** von **Plesche** hiemit er-  
innert, daß ihnen zur Wahrung ihrer  
Rechte in der Executionssache der **Anna**  
**Saviršek** (durch **Dr. Sajovic**) peto. 100 fl.  
sammt Anhang Herr **Dr. Pfefferer** als  
Curator ad actum bestellt worden sei.  
**k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach**, am 15. Mai 1880.

(2371-3) Nr. 4798.

**Bekanntmachung.**

Den hiergerichtlichen unbekannt wo be-  
findlichen Rechtsnachfolgern des **Anton**  
**Devjal** von **Brod** und **Mathias Gostiša**  
von **Flekdorf** wird bekannt gemacht, daß  
die für die letztern in der Executionssache  
des **Franz Gostiša** von **Kirchdorf** gegen  
**Franz Mačel** von **Brod** Hs. Nr. 124  
peto. 84 fl. sammt Anhang erstoffenen  
diegerichtlichen Realfeilbietungsbescheide  
dem unter einem für dieselben aufgestell-  
ten Curator ad actum Herrn **Carl Puppis**  
von **Kirchdorf** eingehändigt worden sind.  
**k. k. Bezirksgericht Loitsch**, am 3ten  
Juni 1880.

(2381-3) Nr. 10,784.

**Erinnerung.**

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte**  
**Laibach** wird den unbekannt wo befind-  
lichen Tabulargläubigern **Margaretha**,  
**Moisia**, **Josef**, **Johann** und **Helena Sa-  
lar**, alle von **Brunndorf**, und den an-  
geblich verstorbenen Tabulargläubigern  
**Josef** und **Gertraud Salar**, **Michael**  
**Mave** in **Obergolu**, **Josef Kramar** von  
**Brunndorf** und **Josef Kramar** von **Žag-  
dorf** und den allfälligen Rechtsnach-  
folgern der Obgenannten hiemit erinnert,  
daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte  
in der Executionssache des **Ignaz Mar-  
tinašek** von **Oberlaibach** (durch **Dr.**  
**Sajovic**) gegen **Gertraud Salar** von  
**Brunndorf** peto. 140 fl. 73 kr. c. s. c.  
Herr **Dr. Franz Papež**, Advocat in **Lai-  
bach**, als Curator ad actum unter Zu-  
stellung der Bescheide bestellt worden sei.  
**k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach**, am 2. Juni 1880.

(2414-2) Nr. 1232.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung**

Die mit dem Bescheide vom 29ten  
November 1879, Z. 9457, auf den 7ten  
Februar l. J. angeordnet gewesene dritte  
Realfeilbietung gegen **Marko Rozman**  
von **Krasenberg** wegen schuldigen 57 fl.  
13 1/2 kr. wird auf den  
19. Juni 1880

übertragen.  
**k. k. Bezirksgericht Mötting**, am  
10. Februar 1880.

(2372-3) Nr. 1868.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitations-  
bedingnisse wird die von **Maria Zerman**  
von **Roschany** erstandene, auf Namen des  
**Stefan Zerman** von dort vergewährt,  
im Grundbuche ad Herrschaft **Seisenberg**  
tom. 15, fol. 128 vorkommende, gericht-  
lich auf 120 fl. bewertete Realität am  
9. Juli 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichts-  
kanzlei an den Meistbietenden auch unter  
dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

**k. k. Bezirksgericht Tschernembl**, am  
30. März 1880.

(2378-2) Nr. 11,896.

**Edict.**

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte**  
**Laibach** wird den unbekannt wo befind-  
lichen Erben und Rechtsnachfolgern der  
**Theresia Florjančič** von **Seisenberg**  
und des **Franz Jeglič** von **Sallach**  
eröffnet:

Es habe **Jakob Vodnik** in **Sallach**  
(durch **Dr. Sajovic** in **Laibach**) gegen  
Herrn **Michael Jallen**, resp. dessen Erben  
**Frau Maria** von **Kenzenberg**, **Helena**  
**Kenda**, **Theresia Florjančič**, dann die  
**Franz Jallen'schen** großjährigen Kinder:  
**Elisabeth Behtič**, **Josefine Sterger**, **August**  
und **Adalbert Jallen**, dann **Franz Jeglič**  
und gegen die unbekannt wo befindlichen  
Herren **Louis Baron Grutschreiber** und  
**Kaspar Jeglič** sub praes. 17. April 1880,  
Z. 8525, die Klage peto. Anerkennung  
des rechtmäßigen Erwerbungsstitels und  
Bestätigung der Eigenthumseinverleibung  
bei der Realität Urb.-Nr. 15 ad **Supple-  
mentsband** Nr. 20 hiergerichtlichen eingetragt,  
worüber die Tagsatzung im ordentlichen  
mündlichen Verfahren auf den  
22. Juni 1880

angeordnet und der Bescheid dem ihnen  
aufgestellten Curator ad actum Herrn  
**Dr. Suppantšič** in **Laibach** zugestellt  
wurde.

Hievon werden die unbekannt wo  
befindlichen Erben und Rechtsnachfolger  
nach **Theresia Florjančič** und **Franz Jeglič**  
mit der Aufforderung verständigt, zur  
Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen  
oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen  
oder dem aufgestellten Curator die allfälli-  
gen Bertheidigungsbegehre an die Hand  
zu geben, da sonst die Rechtsache nur  
mit dem aufgestellten Curator verhandelt  
werden würde.

**Laibach**, am 1. Juni 1880.